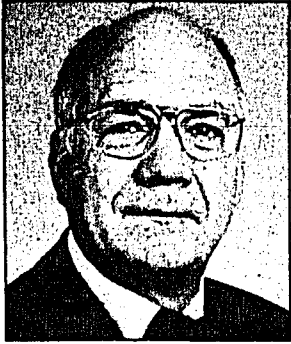


**IN KÜRZE**

«Wo Himmel und Erde sich berühren...»

**VADUZ** – Bereits zum zweiten Mal bringt der Josef-Gabriel-Rheinbergerchor unter der Leitung von Albert Frommelt (Bild) in diesem Jahr das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Dieses Werk, sagt Albert Frommelt, sei für ihn die wunderbarste Vertonung der Weihnachtsgeschichte. Mit Musikbeispielen und gemeinsamer Betrachtung wird der Musiker uns an diesem Abend in das Werk einführen und uns zeigen, wie sich in der Musik Bachs «Himmel und Erde berühren». Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Wir sammeln eine Kollekte für die Projekte von Bruder Stefan Frommelt in Umtata/Südafrika. Der LED (Liechtensteinische Entwicklungsdienst) wird unsere Spenden verdoppeln. Der Vortrag zum Weihnachtsoratorium mit Albert Frommelt findet am Donnerstag, 4. Dezember um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Vaduz, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, statt.



**TRIESEN** – Der Verein Netzwerk bietet im Internet unter der Adresse [www.helpmail.li](http://www.helpmail.li) anonym und kostenlos Beratung an. Im Folgenden schildern wir ein Beispiel.

«Dass mein 16-jähriger Sohn kifft, weiss ich schon lange. In letzter Zeit macht es mir immer grössere Sorgen. Ich verfolge, was in den Zeitungen über die Freigabe von Cannabis geschrieben wird. Ich diskutiere mit meinem Sohn Rolf (Name geändert) und ich spreche auch mit Freunden über meine Fragen und meine Unsicherheit. In den letzten Tagen hatte ich sogar einen Alptraum: Ich sah im Traum, wie Rolf schlafend auf einer Rauchwolke durch das offene Fenster getragen wurde und fortschwebte. Jetzt hab ich wirklich Angst. Mit meinem Sohn habe ich über meine Angst gesprochen, auch über den Traum. Er lacht mich natürlich aus, sagt, dass ich dramatisiere, dass er sowieso nur am Wochenende kiffe und die Sache im Griff habe. Ich weiss nicht, ob ich ihm vertrauen kann. Seinem Argument, dass Cannabis nachweislich gesünder sei als Alkohol, habe ich eigentlich nichts entgegenzusetzen.

Haben Sie Erfahrung mit diesem Problem? Was können Sie mir raten? Ich bin dankbar für eine Antwort.»

**Antwort Helpmail**

«Die Ratlosigkeit, die Sie empfinden ist unter Eltern wohl eher die Regel, als die Ausnahme. Es ist auch schwer, sich im Dschungel der laufenden Argumente und zwischen den festgefahrenen Positionen zurechtzufinden. Treffend dazu fand ich vor Jahren im Tagesanzeiger (J.-M. Büttner) sinngemäss den Ausspruch: «Haschisch ist ein starkes Kraut, es verwirrt sogar die Köpfe von Leuten, die es gar nicht genommen haben.»

Versuchen wir, die Dinge von den

# Mein Sohn kifft

Kann ich ihm vertrauen?



Rauchwolken auf den Boden zu bringen: Für Sie als Mutter ist die ultimative Antwort auf die Frage der Schädlichkeit von Cannabis nicht zu erhalten und das ist und bleibt ein wichtiger Punkt in der Erziehungsdynamik zwischen Ihnen und Ihrem Sohn. Im Alter von Rolf ist der Wunsch nach Ablösung und die gleichzeitige Angst davor die zentrale Frage der Beziehung, wobei die Angst einmal bei Ihnen gross sein kann, ein andermal mehr bei Ihrem Sohn. Überlegen Sie: Gibt es ein anderes Thema als riskantes Verhalten wie z.B. Drogenkonsum, das den Wunsch nach Abgrenzung und die gleichzeitige Angst vor Verlust so direkt anspricht?

Träume muss man selbst deuten. Man kann Interpretationshilfen und Interpretationsvorschläge entgegennehmen, aber man muss selbst entscheiden, ob sie den

Punkt treffen. Mein Interpretationsvorschlag für Ihren Traum: Rolf wird von einer Cannabiswolke aus dem Elternhaus fort getragen, gewissermassen entführt. Sie wollen ihn halten, ihm helfen, er hört Sie aber nicht. Er ist in der Situation willenlos, dem (starken Kraut) ausgeliefert, das ihn fort trägt von Ihnen. Thema des Traums ist die Ablösung. Das Vehikel der Ablösung ist Cannabiswolke.

Sie fragen sich, ob das Kraut Ihren Sohn so stark verändert, dass Sie ihm nicht mehr trauen können. In gewissem Sinne machen Sie damit den Täter zum Opfer: Ihr Sohn konsumiert Cannabis, um sein Befinden zu verändern und (gezielt oder unbewusst) auch, um Ihre Beziehung zu manipulieren. Sie antworten aber nicht auf der Beziehungsebene, sondern machen sich nur über den Stoff Gedanken – ge-

wissermassen das Dritte in der Beziehung. Cannabis ist nicht der Täter; kein Stoff kann schaden, wenn man ihn nicht nimmt.

Konkret rate ich Ihnen, zu überlegen und zu entscheiden, ob Sie Ihrem Sohn vertrauen können und wollen, und zwar unabhängig vom Cannabis. Wenn Ihre Antwort Ja ist, dann können Sie auch darauf vertrauen, dass er mit dem starken Kraut umgehen lernen kann. Sie können ihn experimentieren lassen, Fehler machen lassen, um daraus zu lernen. Sie können mit Rolf über Kosten und Nutzen seines Tuns diskutieren, entscheiden darf er am Schluss selbst.

Wenn Sie Ihrem Sohn nicht vertrauen können, dann halten Sie ihn für zu unreif, wichtige Entscheide für sein tägliches Leben zu treffen und Verantwortung für seine Handlungen zu übernehmen. Das kann nicht nur den Cannabiskonsum betreffen. Sie würden wahrscheinlich gut daran tun, das Thema auszuweiten und mit Rolf darüber zu reden, wo es Ihrer Meinung nach an Eigenverantwortung und Reife fehlt. Überlegen Sie, woran Sie erkennen könnten, dass die Reife und Entscheidungsfähigkeit zunimmt. Wenn sich diese Diskussionen nur immer wieder um Cannabis allein drehen, dann sind hinter diesem Thema wahrscheinlich grosse andere Konflikte versteckt.»

**KBA**

**Leichter Alltag mit mobiler Seniorenbegleitung**

**VADUZ** – Gut zu wissen, dass, wenn der Alltag nicht mehr überschaubar ist, die KBA helfend beraten, den Weg zu den zuständigen Stellen ebnen und begleiten kann. Viele, vor allem ältere Menschen, kennen das: Das Leben wird immer komplizierter! Der Haushalt ist nicht mehr zu schaffen, der Gesundheitszustand gibt zu denken – oder die Pflege von lieben Angehörigen belastet bis an die Grenze. Auch finanzielle Probleme wollen gelöst werden: Antrag auf Ergänzungsleistung, Rückerstattung von Krankenkassenbeiträgen, erben und vererben... Der Soziale Dienst der KBA ist für Sie da! Rufen Sie an! Kontakt- und Beratungsstelle Alter, Beckagässli 6, 9490 Vaduz. Telefon 237 65 65.

KBA

[www.helpmail.li](http://www.helpmail.li)

**Verein Netzwerk**  
Landstrasse 194, 9495 Triesen  
Telefon +423 399 20 82

Gefördert durch die Liechtensteinische Landesbank. Hauptsponsor.



ANZEIGE



**Miteinander - Füreinander!**  
Der beste Weg für unser Land

zum Parteitag der Fortschrittlichen Bürgerpartei Liechtenstein

Schaan, Rathaussaal  
Do., 11. Dezember 2003, Beginn: 19.00 Uhr

